

Worte trügen

von Stefan George

Notizen / Anmerkungen

- 1 Worte trügen - worte fliehen -
- 2 Nur das lied ergreift die seele -
- 3 Wenn ich dennoch dich verfehle
- 4 Sei mein mangel mir verziehen.

- 5 Lass mich wie das kind der weisen
- 6 Wie das kind der dörfer singen
- 7 Aus den sälen will ich dringen
- 8 Aus dem fabelreich der riesen.

- 9 Höhne meine sanfte plage !
- 10 einmal muss ich doch gestehen
- 11 Dass ich dich im traum gesehen
- 12 Und seit dem im busen trage.

Das Gedicht „[Worte trügen](#)“ von [Stefan George](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Stefan George	Titel	„Worte trügen“
Verse	12	Wörter	68
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
